



Unser Denkmal des Monats Dezember 2020 | Potsdam

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

„Zerstört – Erhalten – Gerettet: Lebenswerte Altstädte“

Potsdam

- 1 Freundschaftsinsel
- 2 Neuer Lustgarten
- 3 Altes Rathaus / Potsdam Museum
- 4 Nikolaikirche
- 5 Marstall / Filmmuseum
- 6 Neuer Markt
- 7 Stadtkanal
- 8 Hiller-Brandtsche Häuser
- 9 Wasserwerk
- 10 Brandenburger Tor
- 11 Zweite barocke Stadterweiterung
- 12 Jägertor
- 13 Nauener Tor
- 14 Holländisches Viertel
- 15 Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
- 16 Katholische Pfarrkirche St. Peter u. Paul
- 17 Französische Kirche
- 18 Russische Kolonie Alexandrowka
- 19 Kirche des Heiligen Alexander Newski
- 20 Belvedere auf dem Pfingstberg
- 21 Neuer Garten mit Schloss Cecilienhof
- 22 Park Babelsberg mit Schloss Babelsberg
- 23 Park Sanssouci mit Schloss Sanssouci
- 24 Landtag
- 25 Museum Barberini



Adresse	Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 . 14467 Potsdam
Eigentümer*in	Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam
Erbauungsjahr	1753-1755 (heute bestehendes Gebäude)
Sanierungsjahr	Die Sanierung erfolgte in vier Bauabschnitten von 2008 bis 2013 1. Bauabschnitt (Altes Rathaus) 2008 bis 2010 2. Bauabschnitt (Knobelsdorffhaus) 2010 bis 2013 3. Bauabschnitt (Verbinder) 2010 bis 2012 Bauabschnitt (Innensanierung) 2011 bis 2013
Ausführendes Büro	B+P Reiner Becker GmbH Architekten Bismarckstraße 101 . 10625 Berlin
Auszeichnung	3. Dezember 2020 . 14.00 Uhr
Ansprechpartner*in	Patrick Ohst – Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung Fachbereich Stadterneuerung Hegelallee 6-10 . Haus 1 . 14461 Potsdam 0331-2893231 . patrick.ohst@rathaus.potsdam.de



Objektbeschreibung

Zum Jahresthema „Stadt hat Recht – Kommunale Selbstverwaltung in Brandenburger Stadtkernen“ passend, wurde das Alte Rathaus am Alten Markt zur Auszeichnung als Denkmal des Monats ausgewählt.

Für die Entwicklung des historischen Stadtkerns Potsdams rund um den Alten Markt und der kommunalen Selbstverwaltung war der Standort bzw. das Gebäude des Alten Rathauses von maßgebender Bedeutung. Die ersten Stadträte kamen an dieser Stelle vermutlich bereits im 14. Jahrhundert zusammen. Nach der Erhebung zur Residenzstadt durch Kurfürst Friedrich Wilhelm im Jahr 1660 wurde die Selbstverwaltung eingeschränkt. Knapp sechzig Jahre später schaffte König Friedrich Wilhelm I. die Wahl des Bürgermeisters durch die Bürger der Stadt ab und setzte ein ständiges Kollegium ein. 1722 übernahm ein vom König ernannter Beamtenmagistrat die Verwaltung, welcher der Aufsicht des Stadtkommandanten unterstand. 1737 wurde Potsdam Immediatstadt und unterstand damit direkt der Verwaltung durch den König. Erst ab 1808 erfolgte die kommunale Selbstverwaltung nach der preußischen Städteordnung auch in Potsdam.

Die Nutzung und Funktion des Alten Rathauses war vielfältig. Im Gebäude waren Legislative und Exekutive unter einem Dach vereint. Neben der Polizeiverwaltung und dem Stadtgericht waren im Laufe der Zeit auch Standesamt, Gewerbe- und Kaufmannsgericht sowie Versicherungsamt in dem Gebäude bzw. Gebäudeensemble untergebracht. 1821 zog die Stadtverordnetenversammlung (erstmalig 1809 gewählt) in das Alte Rathaus. 1840 erfolgte im Alten Rathaus die Gründung der Stadtparkasse, welche bis 1936 auch dort ansässig war. Bis 1875 befand sich auch ein kleines Stadtgefängnis im Turm. In der angrenzenden Scharrenstraße befand sich 1863 und 1876 die Rats-Waage (danach auf den Neuen Markt verlegt). Bis 1945 wurde das Alte Rathaus als Sitz der Stadtverwaltung und Stadtkasse genutzt.

Das Gebäudeensemble des Alten Rathauses, die Nikolaikirche, das Stadtschloss und die Bürgerpaläste am Alten Markt waren wesentlicher Bestandteil der repräsentativen Stadterneuerung zur Regierungszeit Friedrichs II. und damit von wesentlicher Bedeutung für die Entwicklung des historischen Stadtkerns. Durch Imitation, Rezeption und/oder Neuschöpfung nach europäischen, v. a. italienischen Architekturvorbildern, bilden die Gebäude den Auftakt und Höhepunkt der Stadtgestaltung unter Friedrich II.

Das heute bestehende Gebäude des ehem. Alten Rathauses wurde 1753–1755 unter Einbeziehung der bestehenden Seitenflügel des Vorgängerbaus durch Jan Boumann und Christian Ludwig Hildebrandt im Auftrag König Friedrichs II. errichtet. Vorbild für die Fassade war ein nicht ausgeführter Entwurf von Andrea Palladio (1508–1580) für den Palazzo Angarano in Vicenza. Als Vorbilder für den Turm mit Atlasfigur und Tugenddarstellungen waren das Amsterdamer Rathaus für die Stufenkuppel das Pantheon in Rom.

Nach der Beschädigung im 2. Weltkrieg verblieben das Alte Rathaus und das Knobelsdorffhaus am Alten Markt als einzige historische Gebäude aus dem 18. Jahrhundert. Zwischen beiden Gebäuden entstand 1963–1966, anstelle des barocken Bürgerhauses, im Rahmen des Umbaus zum Kulturhaus „Hans Marchwitza“ ein moderner Verbinder mit Foyers, Ausstellungs- und Veranstaltungsräumen, Theatersaal, Restaurant, Café, Weinkeller.



1990 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung der Beschluss gefasst, den historischen Stadtgrundriss und das historische Zentrum rund um den Alten Markt wiederherzustellen. Das Gebäudeensemble des Alten Rathauses bildete dabei gemeinsam mit der Nikolaikirche den Ausgangspunkt für den derzeit in der Umsetzung befindlichen beispielhaften Wiederaufbau des historischen Stadtkerns. Mit dem Stadtschloss dem Barberini, und den entstandenen bzw. neu entstehenden Bürgerhäusern und Plätzen gewinnt Potsdams historische Mitte wieder seine Gestalt und Funktion zurück.

Mit der Sanierung und dem Umbau der Innenräume in vier Bauabschnitten zwischen 2008 bis 2013 erhielt auch das Alte Rathaus seine neue und das Stadtzentrum belebende Funktion als Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte.

Die Sanierung erfolgte in vier Bauabschnitten


1. Bauabschnitt: Instandsetzung und Sanierung der Hülle (Dach, Fassade, Fenster) des Altes Rathaus einschließlich der Figuren
2. Bauabschnitt: Instandsetzung und Sanierung der Hülle des Knobelsdorffhauses
3. Bauabschnitt: Instandsetzung und Sanierung der Hülle des Verbinders
4. Bauabschnitt: Innensanierung (Neugestaltung Grundrisse, Einbau von Büroräumen im Obergeschoss, Sanierung Innenwände, Treppenhäuser, Errichtung eines behindertengerechten Aufzuges, Erneuerung Haustechnik, Klimatisierung, Sanierung des vorhandenen Wandbildes, Umgestaltung Außenanlagen)

Mit der ständigen Ausstellung zur Potsdamer Stadt- und Kunstgeschichte sowie Sonderausstellungen nimmt das Potsdam Museum als Kulturstandort eine besondere Funktion zur Wiederbelebung der Potsdamer Mitte ein. Als lebendiges Stadtmuseum mit mehrfach wechselnden Sonderausstellungen und durchschnittlich 340 Veranstaltungen pro Jahr zieht das Haus jährlich knapp 40.000 Besucher an.

Die Sanierung und der Umbau erfolgte mit Hilfe von Fördermitteln aus dem der Städtebauförderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz.

Textautor*in	Patrick Ohst . Uta Kaiser
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	Insgesamt 3.942.143,06 € (Inkl. KMA) aufgeteilt nach Bauabschnitten. <ol style="list-style-type: none"> 1. Bauabschnitt: 720.821,30 € 2. Bauabschnitt: 331.358,01 € 3. Bauabschnitt: 687.316,25 € Bauabschnitt: 2.202.647,50 €



Bild vor Sanierung	
Dateiname	Lüder_Blick auf das Alte Rathaus zum 250. Jubiläum, 2003
Bildautor*in	Michael Lüder
Bild nach Sanierung	
Dateiname	Lüder_Altes Rathaus im Frühjahr 2017
Bildautor*in	Michael Lüder

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne